

+++ bundesweiter Aktionstag der Auszubildenden und Dual Studierenden bei Siemens am 22.9.2016 +++

## AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE: INVESTIEREN STATT REDUZIEREN!

### Ei gude, wie? Was geht?

Die Ausbildung bei Siemens hat traditionell einen guten Ruf. Aber wusstet Ihr, dass dieser Bereich – wie andere Bereiche im Konzern auch – jetzt zunehmend unter Margendruck gerät? Das war mir nicht bekannt. Ich bin bisher davon ausgegangen, dass Siemens seine Auszubildenden und Dual Studierenden unter einen besonderen Schutzschirm der Geschäftsleitung stellt.

Umso überraschender ist es, dass bundesweit unsere Ausbildung unter immensem Kostendruck steht. Einsparungen bei Unterricht und Seminaren, Restrukturierung der Ausbildungsorganisation und Standorte sowie die Reduzierung der Ausbildungszahlen oder ausbleibende Übernahmegarantien sollen kostensenkend wirken und somit die Margen erhöhen.

Aber wie nachhaltig sind diese Einsparungen für das Unternehmen wirklich und was bedeutet das für moderne Ausbildungsinhalte? Können wir mit dieser Ausbildung Siemens fit halten für alle zukünftigen Herausforderungen, z.B. der Digitalisierung, der Energiewende, Industrie 4.0? Und was bedeutet das für die junge Generation, die Siemens in die Zukunft bringen soll – die Fachkräfte, die Spezialisten von morgen?

Sicherheit und Zukunftsfähigkeit sind nicht nur Schlagworte, sondern für das Unternehmen ebenso für junge Menschen ein unabdingbares Erfordernis. Die junge Generation ist dabei eine entscheidende Voraussetzung für den Standort D um im globalen Wettbewerb mithalten zu können.

Ich meine, die Aussicht der jungen Generation auf eine Zukunft bei Siemens darf nicht für einen kurzfristigen Margenerfolg verspielt werden. Dafür stehen wir und dafür kämpfen wir.

Euer Jürgen Scupin



### LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Schon seit geraumer Zeit konfrontiert die Siemens AG ihre Beschäftigten in Deutschland unter dem Deckmantel vermeintlicher „Zukunftsvisionen“ mit immer neuen Sparmaßnahmen sowie Stellenabbau- und Verlagerungsprogrammen. Diese Politik trifft viele Kolleginnen und Kollegen direkt oder mittelbar und führt nur zu einem weiteren Kompetenz- und Arbeitsplatzverlust in Deutschland. Auch für viele junge Beschäftigte, Auszubildende und Dual Studierende geht diese Entwicklung mit neuen Einschränkungen in der Ausbildung, vor allem aber mit zunehmend unsicherer werdenden Zukunftsperspektiven im Unternehmen einher.

So mussten zum Beispiel im Rahmen des Vorstandsprogramms „1by16“ fünf Millionen Euro in der Ausbildungsorganisation SPE eingespart werden.

Dabei wurde u.a. an folgenden Punkten der Rotstift angesetzt:

- ✘ Sprachreisen von kaufmännischen Auszubildenden nach England wurde gänzlich gestrichen (300 000 €)
- ✘ Externe Trainer dürfen nur noch in Ausnahmefällen gebucht werden, die Wissensvermittlung soll dann ausschließlich das eigene Personal stemmen (620 000 €)
- ✘ Bei den Einführungswochen für die „Neuen“ wurde der Rotstift angesetzt (600 000 €)

Arbeitsplatzabbau und Verlagerungen ausserhalb von Deutschland gefährden zudem an vielen Standorten die unbefristete Übernahme nach Ausbildung und dualem Studium.

Aktuell lässt der Siemens-Vorstand die Ausbildungsorganisation (SPE) nach weiteren Einsparmöglichkeiten durchforsten:

- ✘ Sollen die Ausbildungszahlen bei Siemens weiter reduziert werden?
- ✘ Sind gar einzelne SPE-Standorte gefährdet?
- ✘ Soll bei Ausbilderinnen und Ausbildern gespart werden?

Wie soll künftig eine gute Ausbildung gewährleistet werden, wenn ständig an der Kostenschraube gedreht wird?

**Christian, die IG Metall veranstaltet für die Auszubildenden und Dual-Studierenden einen bundesweiten Aktionstag am 22. September 2016. Worum geht's da und was ist das Ziel?**

Beim Aktionstag heißt es hauptsächlich einmal ein Zeichen setzen, dass wir Studierenden und Azubis präsent sind und zusammenhalten. Wir möchten zeigen, dass die Ausbildung ein wichtiges Thema ist und daher mehr auf uns eingegangen werden muss.



Außerdem nutzen wir die Möglichkeit, an diesem Tag einmal übergreifend über eine ganze Region zusammenzukommen. Hierbei kann man nicht nur wichtige Themen zur Ausbildungssituation und mögliche Veränderungen besprechen, sondern auch neue Kontakte knüpfen und Spaß haben. Trotz einiger Schwierigkeiten arbeiten wir gerne bei Siemens. Alles gefallen lassen müssen wir uns aber dennoch nicht. Das Ziel ist, dass wir offen über die Ausbildungssituation sprechen, was man besser machen kann und wie man dies erreichen kann. Denn tatenlos zuschauen ist keine Lösung für uns.

**Was habt ihr konkret vor? Wie soll die Veranstaltung ablaufen?**

In erster Linie soll das Ganze ein ungezwungenes Zusammenkommen der Studierenden und Azubis aus der ganzen Rhein-Main-Region werden. In der Niederlassung Mannheim treffen wir uns am 22. September 2016 um 12 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagssnack. Neben Aktionsmaterial in Form von T-Shirts, Banner und Co. wird auch etwas zu Essen und Trinken angeboten. Im Vordergrund steht ein lockerer Austausch mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung, dem Betriebsrat und der IG Metall zur Ausbildungssituation, möglichen Veränderungen und wie man diese für und mit den Azubis und Studierenden positiv beeinflussen kann.

**Was ist deine Motivation dich am Aktionstag zu beteiligen? Welches Ergebnis wünschst du dir im besten Fall danach?**

Ich finde es immer spannend, neue Leute zu treffen, die ähnliche bzw. gleiche Interessen haben und sich für einen guten Zweck einsetzen. Auch die unterschiedlichen Ansichten bei verschiedenen Themen, die in den Diskussionen aufgezeigt werden, sind immer wieder von Neuem interessant für mich. Dieses soziale Umfeld macht es für mich aus, warum ich mich gerne engagiere. Außerdem ist es mir ein Anliegen zu zeigen, dass wir zwar noch jung, aber keineswegs stimmlos sind. Da ich aber die Themen, die für uns wichtig sind, nicht alleine durchboxen kann und will, finde ich es gut, dass die IG Metall uns da unter die Arme greift und zeigt, was man alles erreichen kann, wenn man sich organisiert.

Im besten Fall wünsche ich mir, ein paar neue Gesichter für die gemeinsame Sache zu gewinnen und den Stein dadurch ins Rollen zu bringen. Eine verbindliche Übernahme, Investition in die Ausbildung und Tarifverträge, die auch für Dualis gelten, würden allen Beteiligten zu Gute kommen.

**Im Oktober/November 2016 stehen wieder die Wahlen für Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) an. Vor eineinhalb Jahren hast du dich selbst aufstellen lassen. Was hat dich dazu bewegt?**

Ich fand es schon immer wichtig, mich für andere einzusetzen. Dies war ein Hauptgrund für mich, in der JAV aktiv werden zu wollen. Außerdem konnte ich durch die Tätigkeit als Jugendvertreter einige Blicke hinter die Kulissen und Organisationswege des Betriebes erhalten. Ich habe gelernt, dass es wichtig ist Interessen zu bündeln und mich für die Rechte, die man als Azubi hat, stark zu machen.

**Was habt ihr in der Zeit erreicht und –selbstkritisch betrachtet– was kann aus deiner Sicht zukünftig besser laufen?**

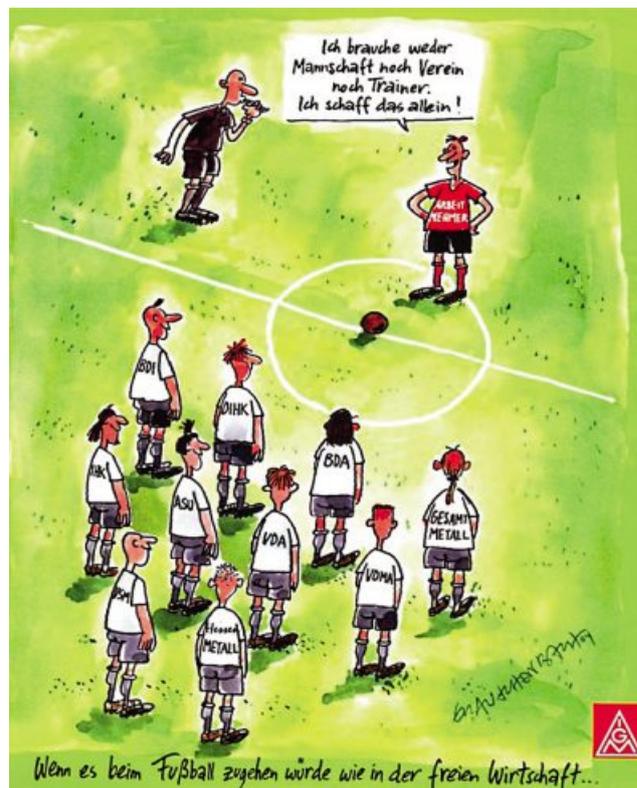
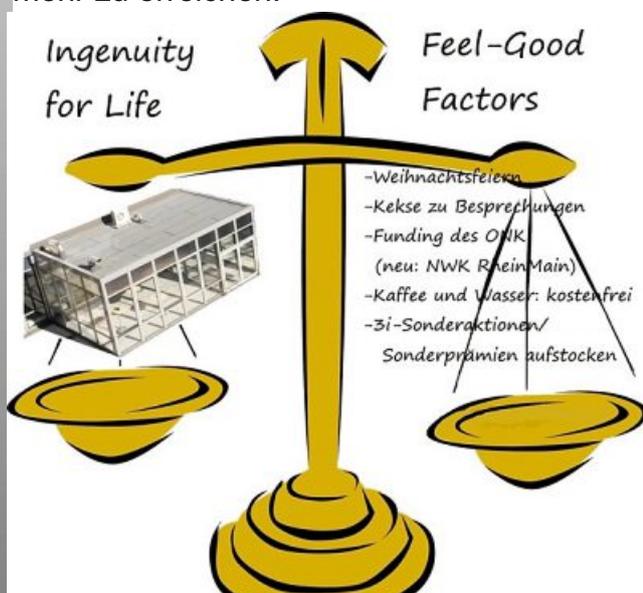
Wir konnten durch unsere Beharrlichkeit verschiedene kleinere Themen erreichen. So haben wir zum Beispiel die Ausgabe von Laptops

an die Studierenden, die wechselnde Arbeitsplätze haben, bewirkt. Außerdem konnten wir im Gespräch mit den Vorgesetzten ein bestimmtes Bewusstsein für Themen schaffen, die zum Teil nicht derart präsent waren.

Allerdings können wir noch mehr erreichen, wenn wir aktiver auf die Azubis und Studierenden zugehen. Ein weiterer kritisch zu bewertender Punkt ist die generelle Kommunikation, die wir noch ausbauen können. Aber das sind beides Themen, die man recht einfach beheben kann und die ich gerne persönlich vorantreiben würde.

### **Du bist Mitglied in der IG Metall. Wie kam es dazu und was hat es dir bisher gebracht?**

Ich wollte nicht prinzipiell gegen etwas sein, mit dem ich mich bis dahin nicht auseinandergesetzt habe. Also habe ich mich mit einem IG Metall-Vertreter zusammengesetzt im Rahmen einer JAV-Veranstaltung. Der hat mich überraschenderweise nicht mit Werbung in eigener Sache überhäuft, sondern sich mit meinen Themen auseinandergesetzt und mit mir diskutiert. Er konnte mir plausibel erklären, dass man nur etwas erreichen kann, wenn man sich gemeinsam für etwas einsetzt. Als IG Metall-Mitglied kann ich jederzeit auf eine gute Rechtsauskunft setzen, mir Tipps abholen und gemeinsam mit der Gewerkschaft Strategien ausarbeiten, die zu einer Verbesserung der Ausbildung beitragen. Ich hoffe, dass auch weitere Azubis diesen Weg wagen, um gemeinsam mehr zu erreichen.



### **Stellst du dich wieder bei der Wahl wieder zur Verfügung? Und was kannst du möglichen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Weg mitgeben?**

Ja, auch bei den Wahlen 2016 bin ich potenzieller Kandidat. Ich würde mich sehr darüber freuen, in weiteren zwei Jahren JAV-Tätigkeit stärker an der Verbesserung der Ausbildungssituation zu arbeiten. Nun habe ich die ersten persönlichen Erfahrungen gemacht und wünsche mir, diese auszubauen und stärker einzusetzen.

Allen möglichen Kandidatinnen und Kandidaten möchte ich gerne mit auf den Weg geben, dass sie keine Scheu davor haben sollten, offen Kritik zu üben (solange diese sachlich und konstruktiv ist). Meiner Erfahrung nach, kann man hier bei Siemens mit allen Kollegen, Kolleginnen und den Vorgesetzten sehr gut reden und sie hören einem generell auch immer zu. Anregungen werden gerne entgegengenommen: also bleibt kreativ und macht viele Vorschläge.“

**Christian, ich bedanke mich für das Gespräch. (Das Gespräch führte Agnieszka Wiatrak, IG Metall Offenbach)**

**WIR MEINEN, ES GILT FOLGENDES ZU BEDENKEN:**

- ✘ Kürzungsmaßnahmen in der Ausbildung, wie zuletzt bei „1by16“, bringen fast keinen Einspareffekt, gefährden aber ohne Not die Attraktivität und Besonderheit der Siemens-Ausbildung
- ✘ Weiterer Kostendruck auf die Ausbildungsorganisation lässt uns kritische Auswirkungen auf die Siemens Ausbildung befürchten.
- ✘ Ständige Personalabbauprogramme und Verlagerungen von Arbeitsplätzen aus Deutschland heraus gefährden für viele Auszubildende und Dual Studierende bei Siemens die unbefristete Übernahme.
- ✘ Viele Auszubildende und Dual Studierende sehen angesichts dieser Zustände ihre beruflichen Perspektiven bei Siemens deutlich eingeschränkt oder sogar akut gefährdet.
- ✘ Manch einer fragt sich inzwischen sogar, ob die Entscheidung für eine Ausbildung oder ein Studium bei Siemens die Richtige war...

**Punktum:**

Es sind nicht nur einzelne Probleme von wenigen, sondern es ist inzwischen eine Summe aus vielen Themen, die uns dazu veranlasst zu sagen: So kann es nicht weitergehen!

**Die Zukunftsperspektive bei Siemens darf nicht verspielt werden. Deshalb wird am 22. September 2016 ein bundesweiter Aktionstag an rund 25 regionalen Aktionsstandorten organisiert und stattfinden.**

**Ausbildung mit Perspektiven.  
Darauf kommt es an!**

- ✘ **MODERNE AUSBILDUNG HEUTE – SICHERT DEN ERFOLG VON MORGEN:**  
*Nur genügend und moderne Ausbildungs- und Studienplätze machen Siemens fit für die Digitalisierung und sichern die Fachkräfte für morgen.*
- ✘ **QUALITÄT STATT KOSTENDRUCK – BESSER STATT BILLIGER:**  
*Eine hohe Ausbildungsqualität braucht Investitionen anstatt Schmalspurausbildungen und ständige Einsparungen.*
- ✘ **AUSBILDUNG VOR ORT – STATT NOCH WEITER ZENTRALISIERT:**  
*Keine SPE-Standorte schließen, damit Siemens auch weiterhin in den Regionen für Schulabgänger/-innen attraktiv bleibt.*
- ✘ **EINE GUTE AUSBILDUNG BRAUCHT AUSBILDER – VOR ORT:**  
*Motivierte Auszubildende brauchen für eine individuelle Förderung Ausbilder/-innen, die nicht ständig zwischen den Standorten pendeln müssen.*
- ✘ **ÜBERNAHME FÜR ALLE – AUSZUBILDENDE UND DUAL STUDIERENDE:**  
*Wer nach Ausbildung oder Studium eine Perspektive bei Siemens hat, lernt mit mehr Zuversicht und Engagement. Deshalb die unbefristete Übernahme sichern.*
- ✘ **WEITERBILDUNG ERMÖGLICHEN – TARIFVERTRÄGE ANWENDEN:**  
*Eine gute Ausbildung ist wichtig, reicht aber nicht ein Leben lang. Deshalb Tarifverträge zu Qualifizierung und Bildungsteilzeit stärker nutzen und Weiterbildung fördern.*

Unsere Auszubildenden am Standort Offenbach (Stand 10/2016)

Kaufmännische Auszubildende	3 x Industriekaufleute
Gewerblich/technische Auszubildende	3 x Koch
Dual-Studierende/BA-Studierende	25 (8 x BWL, 3 x Bauwesen, 6 x Elektrotechnik 8 x Maschinenbau)
Gesamt	31 (10 Frauen + 21 Männer)